



Stand: 12.08.2002

Scheintod: Neuer Fall im Rheinland

Rechtsmediziner beklagen nachlässige Untersuchungen

Von Thomas Görger

Die alte Frau war vom Pflegepersonal des Seniorenheims gegen 4.15 Uhr am Morgen des 31. Juli leblos in ihrem Bett aufgefunden worden. Gegen sieben Uhr kam eine Medizinerin des kassenärztlichen Notdiensts und bescheinigte den Tod der alten Dame. Da sie feuerbestattet werden sollte, benachrichtigte der Bestatter, der die scheinbar Verstorbene um neun Uhr abgeholt hatte, die Amtsärztin des Kreisgesundheitsamts Mettmann. Vor einer Verbrennung ist eine zweite Leichenschau Pflicht. Um 13 Uhr untersuchte Sigrun Rade-Schinke die inzwischen tatsächlich Verstorbene: "Es gab Auffälligkeiten, die ich mit den angegebenen Zeiten und meinen Befunden nicht überein bringen konnte."



Das Seniorenheim in Langenfeld

Rechtsmediziner: Tod erst gegen Mittag



Sigrun Rade-Schinke,
Amtsärztin des
Kreisgesundheitsamts
Mettmann

Auch die Körpertemperatur der Verstorbenen war noch sehr hoch. Ein Rechtsmediziner, den Sigrun Rade-Schinke benachrichtigte, bestätigte gegen 15.30 Uhr: Der Tod der Frau kann erst am Mittag eingetreten sein. Dr. Peter Gabriel vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Düsseldorf: "Es waren beginnende Leichenflecken und eine gerade beginnende Totenstarre festzustellen." Diese so genannten sicheren Todeszeichen bilden sich aber schon rasch nachdem ein Mensch gestorben ist. Am Nachmittag hätten sie also schon weit fortgeschritten sein müssen. Ein Tod im Morgengrauen - unmöglich. Untersuchungen in der Düsseldorfer Rechtsmedizin belegten diese Diagnose.

"Leichenschau erst nach Praxisschluss"

Das Sterben der alten Dame wirft ein erschreckendes Bild auf die Leichenschau. Denn die Ärztin, die am Morgen den Tod festgestellt haben will, hatte sichere Todeszeichen auf der Todesbescheinigung angekreuzt. Sie konnte sie aber nicht gesehen haben, da diese noch gar nicht vorhanden waren. Hat sie die Frau nicht richtig untersucht oder sich auf die Angaben des Pflegepersonals verlassen? Beides wäre nicht ungewöhnlich, sagt Dr. Gabriel: "Wir beobachten es besonders in Alten- oder Pflegeheimen, dass etwa der Hausarzt vom Personal benachrichtigt wird und erst Stunden später, möglicherweise nach Praxisschluss kommt und den Tod feststellt."



Dr. Peter Gabriel vom Institut
für Rechtsmedizin der
Universität Düsseldorf

Verstorbener überhaupt nicht untersucht



Das wäre allerdings ein Verstoß gegen das Gesetz zur Leichenschau. Denn die Todesfeststellung hat unverzüglich zu erfolgen. In Fällen von Scheintod, bei dem Lebenszeichen wie Atmung oder Puls so schwach sind, dass sie äußerlich nicht mehr wahrnehmbar sind, könnte wertvolle Zeit verstreichen und es dann für eine Reanimation zu spät sein. Rechtsmediziner beklagen, dass

Rechtsmediziner Dr.
Wolfgang Huckenbeck

insbesondere niedergelassene Ärzte sich schwer tun mit dieser letzten Pflicht am Patienten. Der Düsseldorfer Rechtsmediziner Dr. Wolfgang Huckenbeck: "Es sind sogar Fälle bekannt, in denen ein Verstorbener überhaupt nicht untersucht wurde und der Arzt am Telefon sagte: Holen Sie die Todesbescheinigung in meiner Praxis ab."

Staatsanwaltschaft prüft Ermittlungsverfahren

Erst im Februar diesen Jahres war in Mettmann eine alte Frau in der Leichenkammer des Friedhofs gestorben, an Unterkühlung, so der Stand der Ermittlungen. Auch dort hatte ein Arzt am frühen Morgen den Tod festgestellt, obwohl die Frau noch gelebt hatte. Gegen den jungen Mediziner läuft ein Verfahren wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung. Als die Frau am Nachmittag in den Sarg gelegt werden sollte, hatte ein Bestatter bemerkt, dass sie noch warm war - nach sieben Stunden in einem vier Grad kalten Raum. Ob auch gegen die Ärztin in dem Langenfelder Fall ermittelt werden muss, wird noch geprüft.



Ärzttekammer: Sicherheit nur mit amtlicher Leichenschau



Dr. Robert Schäfer,
geschäftsführender Arzt der
Ärzttekammer Nordrhein

Bei der Ärztekammer Nordrhein sieht man diese Fälle mit Betroffenheit. Allerdings liege ein Problem in dem Gesetz, das jeden Arzt zur Leichenschau verpflichtet, auch wenn er es in seiner Praxis - etwa als Orthopäde - nie mit Todesfällen zu tun hat. Dr. Robert Schäfer, geschäftsführender Arzt: "Die Kritik an der Leichenschau wird erst verstummen, wenn wir den amtlichen Leichenbeschauer einführen." Vielen Ärzten fehle die Erfahrung und häufig stünden gerade Hausärzte vor einer besonders schwierigen Situation, wenn ein Patient, den sie jahrelang behandelt haben, gestorben ist: "Hier will man oft in Anwesenheit der Angehörigen den rechtlich vorgeschriebenen Vorgehensweisen nicht in einer Weise Folge leisten, die die Pietät auch manchmal verletzen kann." Etwa, wenn es um das vollständige Entkleiden des Verstorbenen geht.

"Kein Interesse an der Fortbildung"

Argumente, die auch Rechtsmediziner bei aller Kritik an ihren Kollegen nachvollziehen können. Doch sie bemängeln vor allem das mangelnde Interesse der niedergelassenen Mediziner an einer Fortbildung in Sachen Leichenschau, wie sie für Notärzte im Rettungseinsatz vorgeschrieben ist. Der Rechtsmediziner Dr. Huckenbeck: "Seit Jahren bieten wir auch den Ärztekammern unsere Dienste in Sachen Fortbildung an. Zum Teil haben wir nicht einmal Antwort erhalten."

"Was wird im Unterbewusstsein wahrgenommen?"

Die Frau aus Langenfeld hätte allerdings auch dann nicht mehr gerettet werden können, wenn die Ärztin den Scheintod erkannt hätte. Sie war unheilbar krank und lag im Sterben. Für Dr. Peter Gabriel von der Düsseldorfer Rechtsmedizin kaum ein Trost. Denn die 88-Jährige war eben noch nicht tot, als sie der Bestatter auf die Bahre legte und abtransportierte: "Man weiß nicht, was im Unterbewusstsein noch wahrgenommen wird. Und das beunruhigt mich schon."

Links zum Thema:

- **Wenn Ärzte das Leben nicht erkennen**
Seminar für Rettungspersonal zum Thema "Scheintod"
http://www.wdr.de/themen/panorama/extra/notfall_scheintod/
- **Frau starb in der Leichenhalle (08.03.02)**
Pflegerin hatte die leblose Frau gefunden
<http://www.wdr.de/themen/panorama/1/scheintote/>
- **Roche Lexikon Medizin**
Medizinische Beschreibung des Scheintodes
<http://www.gesundheit.de/roche/ro32500/r34532.html>

Multimedia-Datei:

- **Scheintote Frau starb an Unterkühlung (Video)**

URL:

http://www.wdr.de/themen/panorama/1/scheintote/neuer_fall.jhtml

© **WDR 2002**